

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **133 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BUCHBESPRECHUNG

ERKRANKUNGEN DER ZOOTIERE

Verhandlungsbericht des 32. Internationalen Symposiums über die Erkrankungen der Zoo- und Wildtiere (Eskilstuna, 1990)

R. Ippen und H.-D. Schröder, 387 Seiten, 115 Abbildungen und 65 Tabellen. Akademie-Verlag Berlin. DM 120.–

Das seit 1959 in ununterbrochener, jährlicher Folge stattfindende Symposium über die Erkrankungen der Zoo- und Wildtiere wurde im Mai 1990 in Schweden, in Eskilstuna, durchgeführt.

Vor 32 Jahren von Prof. Doberstein von der Forschungsstelle für Wirbeltierforschung (im Tierpark Berlin) ins Leben gerufen und anschliessend von Prof. Ippen weitergeführt, hatte das Symposium den Austausch veterinärmedizinischer Erfahrungen und wissenschaftlicher Daten auf dem Gebiet der Zoo- und Wildtiermedizin zum Ziel, lange bevor vergleichbare Zusammenkünfte in der ganzen Welt entstanden.

Wenn es in früheren Jahren darum ging, Haltung, Fütterung und Zucht neuer Tierarten und tierartenspezifische Erkrankungsprozesse sowohl aus tiergartenbiologischer als auch aus tiermedizinischer Sicht zu beschreiben, so hat sich das Schwergewicht heute vermehrt den Themen Diagnostik, Fortpflanzung oder Prophylaxe zugewandt.

Gerade in einer Zeit, in der zunehmend Kritik an der Haltung von Wildtieren in Menschenhand laut wird, ist der Wert dieses Symposiums als Ausdruck des Wandels und Fortschrittes der wissenschaftlichen Tätigkeit an den zoologischen Gärten nicht genügend hervorzuheben.

Der Verhandlungsbericht beginnt traditionsgemäss mit einem Rückblick auf das 31. Symposium in Dortmund.

Anschliessend werden die Vorträge in deutscher, französischer, englischer oder russischer Sprache aufgeführt, wobei jeweils eine kurze Zusammenfassung in den vier Sprachen den Abschluss bildet.

Von den insgesamt 66 Arbeiten befassen sich 21 mit dem Generalthema «Erkrankungen bei Affen», ein weiterer wichtiger Teil betrifft die umweltbedingten Schäden bei Zoo- und Wildtieren. Aber auch unter der Rubrik «freie Vorträge» finden sich zahlreiche interessante Beiträge, wie zum Beispiel:

- Trächtigkeitsdiagnose mittels Ultraschall bei verschiedenen Zoo- und Wildtieren

- Immobilisation von Zoo- und Wildtieren
- Parasitäre Erkrankungen von Zoo- und Wildtieren

Insgesamt liegt somit auch mit dieser jüngsten Ausgabe ein informativer und praxisnaher Bericht vor, der, wie die stattliche Reihe der Vorgänger, zu einer Standardinformationsquelle des im Bereich der Zoo- und Wildtiermedizin tätigen Wissenschaftlers und Praktikers zählt.

J.-M. Hatt, Zürich

Nafpenzal[®] T

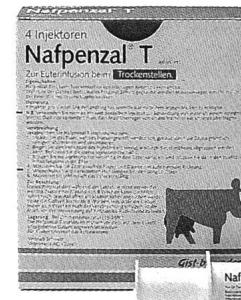
Die weltweit bewährte Alternative für den Euterschutz:
Penicillin-Nafcillin- Dihydrostreptomycin

Der kleine Injektor –
weltweit millionenfach
bewährt:

- breites Spektrum
- sicher
- gut verträglich

Zusammensetzung
Benzylpenicillinum procainicum 300 000 U.I.,
Nafcillinum 100 mg (ut N. natriicum),
Dihydrostreptomycinum 100 mg,
(ut D. sulfuricum) pro vase (3 g).

Hersteller
MYCOFARM INTERNATIONAL B. V.,
NL-5831 AD Boxmeer



Packungen zu 4 Injektoren

VETERINARIA AG

CH-8045 Zürich Grubenstrasse 40

Tel. 01 462 16 20